

# Weinstock

Evangelisches Leben in Bohnsdorf-Grünau

Gemeindetelefon 6761090



Dez. 2021 / Jan. 2022

85





## Losungen

*Dezember & Januar*

*Freue dich und sei fröhlich, Du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.*

*Sacharja 2, 14*

*Jesus Christus spricht: Kommt und seht!*

*Johannes, 1, 39*

## INHALT

- 3 Andacht
- 4 Weihnachtsgottesdienste
- 4 Ein Stern zu Weihnachten – Stern über Bethlehem
- 5 Das Kirchenzimmer
- 6 Koch-Ecke: Weihnachtlicher Nachtisch
- 7 Adventskalender der besonderen Art
- 8 Kinderseite
- 10 Wichtel an der Orgel – Preisverleihung zum Tag des Denkmals
- 11 Offener Abend Dr. Urte Verlohren 27.01.22
- 12 GOTTESDIENSTE
- 14 Weltgebetstag 2022 aus Schottland
- 15 Reminiszenz zu den Sommerkonzerten 2021
- 17 Amtshandlungen
- 19 Geburtstage
- 20 Adressen
- 22 Termine
- 23 Bibelgespräche
- 23 Gemeindegremien

• **Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau, Reihersteg 36–38, 12526 Berlin  
Telefon: 030 / 676 10 90, Büro Grünau Telefon: 030 / 674 38 81  
Bankverbindung: Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65  
BIC: BELADEBEXX

• **Redaktion:** Sandy Hanner, Julia Thielen, Ulrich Kastner (Leiter)

• **Layout, Bildbearbeitung:** Yvonne Thon, Dörferblick Werbe- und Verlags KG

• **Internet:** [www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de](http://www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de)

• **Einsende-/Redaktionsschluss für Nr. 86: 07.01.2022**, Beiträge bitte über die Gemeindebüros oder möglichst per Mail direkt an [info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de](mailto:info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de)

• **Nächste Redaktionssitzung: 11.01.2022**

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Änderungen, besonders von Terminen, bleiben vorbehalten. Für den Inhalt angegebener Weblinks ist der Herausgeber nicht verantwortlich.

• **Hinweis:** Nach dem Datenschutzgesetz der EKD (§ 11 Abs. 1) ist es den Kirchengemeinden erlaubt, Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten von Gemeindegliedern in örtlichen kirchlichen Publikationen zu veröffentlichen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich bei den Gemeindebüros oder beim Pfarrer Widerspruch einzulegen. Wir bitten, diesen Widerspruch frühzeitig vor dem Redaktionsschluss zu erklären.

---

**Monatsspruch Dezember 2021**

*Freue dich und sei fröhlich, Du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,  
spricht der Herr.*

*Sacharja 2, 14*



### **Liebe Gemeinde,**

leider hat es nicht geklappt: Wir sind Corona nicht losgeworden. So sehr haben wir an der Hoffnung gehangen, dass es doch vorbei sein könnte.

Dieses Jahr feiern wir Weihnachten wieder unter den Bedingungen der Pandemie. Und dabei können wir noch von Glück sprechen: Bei uns sind nur diejenigen ungeimpft, die eine Impfung ablehnen. In anderen Ländern sterben Menschen, weil es dort keine Impfung für sie gibt.

In der Gemeinde haben wir die Konsequenzen gezogen, die Gottesdienste zu Weihnachten nach draußen zu verlegen. An unseren drei Kirchen werden wir zu Heiligabend unter freiem Himmel Gottesdienst feiern.

Im Reihersteg wird die Kita ein Krippenspiel aufführen, in der Friedenskirche zeigen die Konfirmanden die alte Geschichte von Maria und Josef in der Heiligen Nacht.

Das Heilige der Heiligen Nacht liegt jedoch nicht in den Umständen. Die waren schon damals nicht besonders einladend. Weder die militärische Besetzung Israels durch die Römer, noch die provisorische Unterkunft der Schwangeren in einem

Stall und von den Voraussetzungen der Geburt ganz zu schweigen: Der Zweifel nagte an Josef, von wem seine Frau wohl schwanger geworden war.

Und doch feiern wir sie als heilige Nacht, weil wir darin etwas von der Liebe Gottes erkennen. Gott, der zu uns Menschen kommt. Er kommt, indem er selbst Mensch wird. Gott kommt, und das erkennen wir in seinem Sohn Jesus. Gott schlägt sich auf unsere Seite. Auf die Seite der Menschen. Gott wird Mensch. Das feiern wir in der Heiligen Nacht.

Und dabei feiern wir die Liebe Gottes zu uns Menschen. Denn Gott vertraut sich uns Menschen an. Er kommt, wie alle Menschen in die Welt kommen, schwach und wehrlos: Als ein Kind. In dieser Heiligen Nacht feiern wir auch etwas von dem Glauben Gottes an uns Menschen. Und das ist es, was diese Nacht so besonders macht: Denn siehe, ich komme – und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

Ich wünsche Ihnen schöne, erfreuliche, festliche Weihnachten! Und ein gutes neues Jahr.

*Ulrich Kastner*

### Weihnachtsgottesdienste – draußen vor der Kirche

Auch in diesem Jahr sieht es wieder so aus, dass die Weihnachtsfeiern stärker von Corona betroffen sind, als wir alle gehofft haben.

Mit den Gottesdiensten haben wir in diesem Jahr gute Erfahrungen gemacht, als wir nach draußen vor die Kirchen gegangen sind: open air. Da gab es die Gottesdienste im Sommer, die Waldgottesdienste am Bootshaus ohnehin, aber auch Sonderveranstaltungen wie die Fete de la Musique am 21. Juni, oder das St. Martinsfest am 11. November. Vielen Dank allen, die dabei waren und das möglich gemacht haben!

In diesem Jahr soll es aber wieder Weihnachtsmärkte geben: In Grünau am 1. Advent, 28. November, mit der traditionellen Krippenausstellung. Und der Bohnsdorfer Weihnachtsmarkt an der Dorfkirche für den Sonnabend des 2. Advent, 4. Dezember.

Im Gottesdienst am 5. Dezember in der Friedenskirche werden wir musikalisch durch das „Plus-Minus-Flöten-Ensemble“ unterstützt.

Auch am 3. Advent, 12. Dezember, wollen wir wieder in den Wald gehen und danken Hansi Dietrich für die Herberge unter dem Dach seines traditionellen Waldrestaurants Hanff's Ruh.

Und zum Heiligabend gibt es vier große Gottesdienste draußen: um 15:00 Uhr einen Familiengottesdienst mit dem Kindergarten unter der Leitung von Christiane Baumann im Garten des Gemeindeheims Reihersteg. Auch an der Friedenskirche in Grünau wird ein Krippenspiel von den Konfirmanden um 15:00 Uhr zu erleben sein. An der Dorfkirche Bohnsdorf findet der Gottesdienst um 15:30 Uhr statt und um 17:00 Uhr vor der Friedenskirche in Grünau.

Das alles ist natürlich beschwerlich und aufwendig. Aber vielleicht können wir in diesem Jahr wieder ein bisschen mehr nachfühlen, wie es Maria und Josef erging auf ihrer Herbergssuche zu Weihnachten. Und auf uns wartet dann ja wieder eine warme Stube.

*Ulrich Kastner*

### Stern über Bethlehem

„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, ..., leuchte du uns voran, bis wir dort sind.“, so heißt es in einem der sicherlich beliebtesten und schönsten weihnachtlichen Kirchenlieder. Die Geschichte aus dem Matthäus-Evangelium kennt wohl jedes Kind. Vereinfacht könnte man sie so erzählen: Weise aus dem Morgenland folgen einem besonders hell leuchtenden Stern und finden so das neugeborene Christuskind in der Krippe.

Auch heute spielt diese Bibelstelle eine wichtige Rolle. Nicht nur, weil der Dreikönigs-Tag am 6. Januar in vielen Bundesländern ein Feiertag ist. Oder weil Kinder

an diesem Tag mancherorts verkleidet umherziehen und den Haussegen verteilen. Auch Wissenschaftler beschäftigen sich seit Langem mit dem so oft besungenen Stern über Bethlehem und ob es ihn tatsächlich gegeben hat.

Eine eindeutige Antwort können sie selbstverständlich nicht geben. Spannend ist die Forschung dazu dennoch. Lange Zeit glaubte man, bei besagtem Stern müsse es sich um einen Kometen gehandelt haben. Auch heute wird der Stern von Bethlehem meist mit einem Schweif dargestellt. Der berühmte Halleysche Komet war zum Zeitpunkt der Geburt des histo-

rischen Jesus zwar nicht am Himmel zu sehen, Aufzeichnung chinesischer Sterndeuter belegen aber einen Kometen, der auch im vorderen Orient zu sehen gewesen sein muss. Trotzdem scheint die Theorie eher unwahrscheinlich. Kometen standen für Unheil – aber keinesfalls für die Ankunft eines neuen Königs.

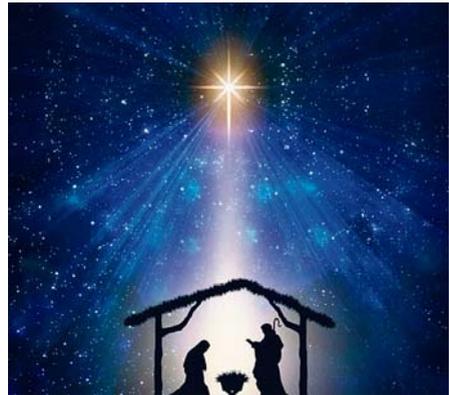
Stattdessen könnte ein anderes Himmelsphänomen für das außergewöhnlich helle Leuchten am Nachthimmel gesorgt haben – und für die entsprechende Deutung der weisen Sterndeuter. Heute schätzen Forscher, dass zu Jesu Geburt eine besondere Konstellation von Jupiter und Saturn auch mit bloßem Auge äußerst deutlich wahrzunehmen war. Beide Planeten kamen sich sehr nahe – eine sogenannte Konjunktion. Zwar soll der Abstand zu weit gewesen sein, dass sie wie ein Stern leuchteten, trotzdem passt hier die mögliche Deutung.

Die babylonische Priesterkaste, die Matthäus wohl in seinem Evangelium mit den drei Weisen meint, war wirklich enorm weit in Sachen Astronomie. Für sie standen Ereignisse am Himmel immer mit irdischen Entwicklungen in Zusammenhang.

Das Zusammentreffen der beiden Planeten hätte demnach wirklich als die Verkündung eines neuen Königs verstanden werden können.

Der „Doppelstern“ aus Jupiter und Saturn ist übrigens äußerst selten. Am 21. Dezember 2020 fand zuletzt eine Große Konjunktion statt. Zum ersten Mal seit über 400 Jahren. Die nächste wird es erst 2080 wieder geben. Für Christen ist der Stern über Bethlehem aber in jedem Jahr zu Weihnachten präsent.

*Julia Thielen*



## Das Kirchenzimmer

Man sieht ihm seine 130 Jahre nicht an, dem gelben Klinkerbau schräg gegenüber dem Gemeindehaus in der Baderseestraße 3/5. Immer in öffentlicher Nutzung, hat er doch sehr unterschiedlichen Zwecken gedient. Eingeweiht wurde er 1891 als Schule mit sechs Klassenräumen sowie Lehrerwohnungen als Ersatz für das alte Schulhaus mit nur einem Klassenraum. Mit der Eröffnung 1902 der roten Backsteinschule Regattastraße 84 wurde dessen Vorgänger Sitz der örtlichen Gemeindevertretung, die zuvor in einer der zahlreichen Gaststätten getagt hatte. Seit der

Gründung von Groß Berlin zum 1. Oktober 1920 mit der damit verbundenen Eingemeindung entfiel auch diese Nutzung. Nachfolger wurde das Polizeirevier 243 und blieb es bis zur Wende 1990. Die untere Etage stand allerdings seit 1960 dem Kindergarten von nebenan zur Verfügung. Seit Abzug der Polizei gehört das gesamte Haus der Kita „Grüne Aue“. So weit sind die Fakten weitgehend bekannt.

Weniger war bisher dagegen über das „Kirchenzimmer“ für etwa 50 Personen zu erfahren, das beim Schulbau 1891 rechts vom Eingang eingerichtet wurde, da die

zusammen mit Bohnsdorf im selben Jahr eigenständig gewordene Gemeinde Grünau noch keine eigene Kirche besaß. Ein kürzlich aufgetauchter Artikel im Telto- wer Kreisblatt vom Oktober 1891 schließt diese Lücke. Im Rahmen des Einweihungs- gottesdienstes am 18. Oktober wird aus- führlich darüber berichtet:

Zu Beginn sang die Gemeinde „Ach bleib mit deiner Gnade“. Anschließend hielt Pf. Carl Ludwig Hermann Rochow zum ersten Mal in Grünau, wie betont wird, die voll- ständige Liturgie, in deren Mittelpunkt der 103. Psalm (Lobe den Herrn, meine Seele) stand. Auf das Gemeindelied „Lobe den Herrn“ folgte die Predigt, der die Umschrift an der Kanzel zugrunde lag „Ehre sei Gott in der Höhe und den Menschen ein Wohl- gefallen“. Das neue Kirchenzimmer be- zeichnete Pf. Rochow als einen „einiger- maßen genügenden gottesdienstlichen Rahmen“. Auf die Predigt folgte die Verle- sung der Stiftungen und ihrer Stifter. Auf diese Weise lernen wir die Ausstattung des

Raumes nachträglich kennen: die Kanzel aus Ebenholz mit schwarzer Einlegearbeit, eine Altardecke aus samtenem Mohair- plüsch mit Goldbesatz, das Altarkreuz aus massiver Bronze, zwei bronzene Altar- leuchter, ein silberner Abendmahlskelch mit silbernem Oblatenteller, ein versilber- tes Taufbecken, ein Altargemälde (die Auf- erstehung Christi). Aus Sammlungen wa- ren angeschafft: ein amerikanisches Har- monium mit elf Registern, ein Taufstein aus Terrakotta, der Altar, eine Abendmahlska- ne, Fenstervorhänge und 48 hellpolierte „geschmackvolle“ Stühle. Der Gottesdienst schloss mit dem Lied „Lass mich dein sein und bleiben“. Daran schlossen sich als ers- te Amtshandlung vier Taufen.

Wie lange blieb der Raum Kirchenzimmer? Wann wurde er entweiht? Was wurde aus dem Inventar? Warum steht darüber nichts in den Protokollen oder den Berichten zur Geschichte der Gemeinde?

*Helgunde Henschel*

### Koch-Ecke – zum Heiligen Abend

Wie jedes gute Life-Style-Magazin bietet auch der WEINSTOCK gelegentlich eine „Koch-Ecke“. Kochen ist ja niemals nur Nah- rungszubereitung, sondern auch das Ein- tauchen in eine Tradition, die uns mit an- deren Zeiten und Kulturen in Verbindung bringt. Wir haben aktuell wieder viel Gele- genheit, zuhause gemütlich zu kochen. Da- her können auch umfangreichere Rezepte probiert werden. Hier gibt Julia Thielen ei- nen Einblick in die weihnachtliche Tradi- tion ihrer Familie und einen kulinarischen Tipp für das weihnachtliche Dessert.

#### **Rezept Lebkuchen-Mousse mit Him- beerspiegel**

Weihnachten ist die Zeit der Vorfreude und Familie. Aber irgendwie auch die Zeit des Genießens und Schlemmens. Viele Fami-

lien haben an den Feiertagen ihre ganz eigene Esstradition. Ich plaudere da ein- mal aus dem Nähkästchen und verrate, dass es bei uns seit ich denken kann schon immer Dasselbe gab: Heiligabend Fleisch- Fondue mit vielen Soßen und Salaten so- wie reichlich Toast, worauf irgendwie alles appetitlich vermengt wird; am 1. Feiertag dann Schnitzel, Steaks und Geflügel- so- wie Kartoffelsalat mit Pommes und am 2. Feiertag Ragout-Fin in Pasteten. Sie mer- ken: In meiner großen Familie gibt es vie- le Fleischfans. In jedem Jahr hält meine Mutter übrigens gekauft Eis in Tannen- baum- oder Sternform parat. Nur für den Fall, dass irgendwer noch etwas Süßes braucht. Meistens wurde das Eis dann frühestens am 29. Dezember gegessen.

Und dann auch eher widerwillig, um Platz in der Tiefkühltruhe zu schaffen. Trotz all dieser Vorerfahrungen habe ich im letzten Jahr ein wunderbar simples, weihnachtliches Nachtisch-Rezept für mich entdeckt, dass ich hier gerne weiterempfehle. Selbstverständlich lässt sich das auch schon in der Adventszeit essen.

#### **Zutaten:**

1 Pck. „Herzen, Sterne, Brezeln“ oder andere ungefüllte Lebkuchen mit Schokoladen-Überzug (ca. 250 g)

400 g süße Sahne, 400 g TK-Himbeeren

#### **Zubereitung:**

1. Die tiefgekühlten Himbeeren auftauen lassen.

2. Lebkuchen grob hacken und über einem Wasserbad langsam schmelzen. Anschließend für einige Minuten abkühlen lassen.

3. Sahne steif schlagen und vorsichtig unter die Lebkuchenmasse heben. Danach für mindestens 4 Stunden kaltstellen.

4. Währenddessen Himbeeren pürieren und unbedingt durch ein feines Sieb passieren, damit die Kerne anschließend aussortiert werden können. Nach Bedarf leicht süßen.

5. Fertige Mousse noch einmal mit dem Handrührgerät aufschlagen. In kleine Gläser füllen, Himbeerspiegel obenauf geben. Guten Appetit!

*Julia Thielen*

## Lebendiger Adventskalender der Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau

### **Adventskalender der besonderen Art**

Bis zu Corona haben Menschen aus der Gemeinde zur Adventszeit ihre Tür geöffnet und eingeladen. Dieser „lebendige Adventskalender“ hat es für die Besucherinnen und Besucher spannend gemacht, „das Türchen zu öffnen“ und zu entdecken, was bzw. wer sich dahinter verbirgt. Es gab die unterschiedlichsten Überraschungen:

Weihnachtslieder singen, Instrumentalmusik, Weihnachtsgeschichten, leckere Plätzchen und interessante Gespräche. Das ist eine andere und besondere Art, weitere Gemeindemitglieder kennenzulernen und gemeinsam auf Weihnachten zuzugehen. In diesem Jahr haben Sabine und Harald Rogge den „Adventskalender“ organisiert:

**01.12. (Mi) bei Harald & Sabine Rogge**, Rellingstr. 48, 12527 Berlin / Tel. 76102444 (ab 15:30 Uhr)

**02.12. (Do) bei Maria & Dietmar Deutscher**, Grünfinkenweg 17, 12526 Berlin / Tel. 29490273 (ab 15:30 Uhr)

**03.12. (Fr) bei Nicole Rouchdi**, Buntzel-

str. 60 (2. OG), 12526 Berlin / Tel. 0157 80371952 (ab 16:30 Uhr)

**09.12. (Do) im Café Liebig**, Regattastr. 158, 12527 Berlin / Tel. 70761771 (15–17 Uhr)

**14.12. (Di) im tour le jours**, Regattastr. 35, 12527 Berlin / Tel. 84517111 (15–17 Uhr)

**18.12. (Sa) bei Helga Berger**, Waltersdorfer Str. 15c, 12526 Berlin / Tel. 6761039 (ab 15:30 Uhr)

**20.12. (Mo) bei Harald & Sabine Rogge**, Rellingstr. 48, 12527 Berlin / Tel. 76102444 (ab 15:30 Uhr)

### **Sehr gern möchten wir Sie noch auf Folgendes hinweisen:**

- Informieren Sie sich im Dezember bitte auch regelmäßig über unsere Gemeinde-Homepage <http://www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de>. Dort werden eventuell noch einige weitere Termine eingestellt, falls sich jemand noch kurzfristig entscheiden möchte, beim „Lebendigen Adventskalender“ mitzumachen.

- Bitte melden Sie sich auf jeden Fall vorher bei den Gastgebern telefonisch an.

- Beachten Sie bitte die 2G-Regel.

Liebe Kinder,

habt ihr die 10 Unterschiede in den beiden Bildern vom letzten Weinstock gefunden? Wir fanden es dieses Mal ziemlich schwierig, aber wir haben es geschafft.

Nun beginnt die schöne Weihnachtszeit. Wir wollen euch auch diesmal eine Weihnachtsgeschichte erzählen, aber sie ist anders, als ihr vielleicht denkt. Wir mögen sie sehr und wollen sie deshalb mit euch teilen. Wir haben sie im Buch „Benjamins Jahr“ gefunden, und geschrieben hat sie Wolfgang Haak:

### DER WEIHNACHTSAMSELBAUM

Hinter unserem Haus stand ein alter Schuppen, ein Schandfleck, eine morsche Bretterbude, die die Gartenansicht verschandelte. Ich nahm mir vor, ihn im Frühjahr abzureißen.

Zunächst kam aber der Winter. Wir kauften einen großen Weihnachtsbaum und schmückten ihn zum Heiligen Abend mit Kerzen, Kugeln und kleinem Holzspielzeug. Strahlend stand er in der Mitte des Wohnzimmers und die Kinder packten mit roten Wangen unter seinen Zweigen die Geschenke aus. Aber nach dem Dreikönigstag war die herrliche Zeit unseres Baumes vorüber. Die bunten Kugeln verschwanden in einem alten Koffer auf dem Dachboden. Der nadelnde Baum flog kurzerhand in den Garten und fand sein vorerst letztes Plätzchen hinterm Holzschuppen.

Das Frühjahr zog ins Land. Ich beschloss, endlich die Bretterbude abzureißen. Mit Säge, Hammer und Beil bewaffnet, betrat ich den Garten. Als ich mich dem Schuppen näherte, schossen zwei aufgeregte Amseln, Männchen und Weibchen, an mir vorbei. Der Weihnachtsbaum stand traurig in seiner Ecke. Aber, was war das? Oben zwischen den kahlen dürren Zweigen schwebte ein Nest. Die Amseln riefen besorgt. Ich spähte vorsichtig über den Rand des Nestes und erblickte drei blaue Vogeleier. Was für ein Anblick! Die Amseln riefen und riefen. Ratlos stand ich vor dem alten Weihnachtsbaum und der hässlichen Bretterbude. Sie musste weg, doch durfte ich die zu unverhofften Ehren gekommene Fichte so mir nichts, dir nichts an einen anderen Ort tragen? Natürlich blieb sie am Ende, wo sie war. Der Abriss des Schandflecks konnte warten, bis alle Amseljungen geschlüpft und flügge waren. Der Weihnachtsbaum stand plötzlich im Mittelpunkt von zwei Familien, nämlich meiner eigenen, die sich täglich um das Wohl der Vogelkinder sorgte, und natürlich der Amselfamilie, die ihre Wohnung in ihm genommen hatte. Im Sommer waren dann aber endlich Schuppen, Weihnachtsbaum und Amselfamilie verschwunden. Das heißt, die Amseln hören wir noch heute im Garten singen und wir wissen ganz genau: Da singen unsere Weihnachtsbaumamseln.

## KINDERSEITE

---

Bei uns ist der Sommer vorbei und wir freuen uns auf Weihnachten mit all seinen Liedern und Düften. Wie wäre es mit einem selbst gebastelten Igel, der einen zitronigen Duft verbreitet? Bestimmt freuen sich auch Oma und Opa über so einen niedlichen Igel.

### DER DUFT - TIPP: ZITRONIGER WEIHNACHTSIGEL

Du brauchst:

1 Zitrone  
1 dickere Nadel  
Gewürznelken  
Streichhölzer

So geht's:

Pieke vorsichtig Löcher in die obere Hälfte (quer!) der Zitrone, außerdem ein Loch in den Knubbel, den manche Zitronen an einem Ende haben, für die Schnauze und zwei für die Augen. Dann stecke die Gewürznelken in die Löcher. Mit den Streichhölzern stellst du den Igel auf vier Beine (Löcher vorbereiten!).

Der Weihnachtsigel verbreitet einen guten Duft!



Text + Bild: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com)  
In: Pfarrbriefservice.de

Wir wünschen euch viel Spaß beim Basteln und eine fröhliche Weihnachtszeit.

Eure Nicole und Maria

## **Wichtel zu Besuch an der Orgel im Grünauer Paradies und die Preisverleihung als Abschluss des Denkmaltages 2021**

Im Herbst besuchten 15 kleine Wichtel (ca. 5 Jahre alt) mit ihren Erzieherinnen Stefanie, Karina und Julia die Friedenskirche in Grünau. Sie kannten das Gebäude bereits von außen. Bei ihren täglichen Spaziergängen zwischen der Kita Traumhaus und dem Spielplatz kommen sie an der mächtigen Kirche vorbei. Manchmal ist das Portal ein bisschen geöffnet und ganz selten schaut man in eine erleuchtete Halle, ist auch Musik zu hören. Und Freude macht es, die Glocken zu hören, vom Uherschlag bzw. von den Glocken direkt. Am längsten tönt das „Glocken“-Geläut vom nahen Glockenturm um 12 Uhr und ist damit zum Mittagessen in der Kita zu hören. Ist das schön, erzählten die Wichtel begeistert!

Diesmal ging es gleich in die weit geöffnete helle Kirche und die Wendeltreppe hinauf auf die Orgelempore. Annette Wiegand, unsere Organistin, erklärte wie aus Luft Musik werden kann. Die Kinder übten schon das kräftige Einatmen der Luft, um ausblasen zu können. Jedes Kind durfte dann einen Ton auf der Orgel selber spielen. Annette bastelte mit den Kindern eine Krone, die die Namen der Kinder enthielt und auf die Orgel gelegt wurde, um zu dokumentieren, dass die Orgel die Königin unter den Instrumenten ist. Zum Beweis spielte Annette Wiegand einen Miniauszug eines Werkes von Johann Sebastian Bach, Toccata und Fuge d-Moll, BMW 565. Die Kinder waren begeistert und applaudierten mächtig. Jedes Kind erhielt eine kleine Holzpfeife zum Mitnehmen.

Sie bestaunten auch die Bemalung an dem Orgelprospekt, weiße Segelboote auf blauem Wasser. Das war den Kindern bekannt, das gehört zu Grünau und zu ihrem Leben. Sie bewunderten auch das große Wandbild gegenüber der Orgel mit den

musizierenden drei Mädchen vor einer schönen paradiesischen Stadt.

Und zu „Hause“ im Kindergarten wurden nun unter liebevoller Anleitung der Erzieherinnen die recht konkreten Paradiesvorstellungen der Wichtel-Kinder aufs Papier gemalt. Das Paradies kann z. B. eine Ritterburg sein, oder ein Schloss, eine Kirche, der Wald in dem ich bin, eine Insel, der Strand, viele Luftballons und auch der Traumzauberbaum. Die Geschichten vom Traumzauberbaum haben sich lange Zeit gehalten. Ich höre sie auch mit meinen Urenkelinnen, man kann sich einkuscheln und richtig geborgen fühlen, eben wie im Paradies.

Inzwischen befinden sich alle Zeichnungen zur bemalten Orgel bzw. zum Paradies in der Friedenskirche an der Glaswand zum Sanitärtrakt mit Text und Erläuterungen und können dort bis Februar 2022 bewundert werden. Anschließend gehen die Werke an die Eigentümer zurück. Kopien werden in der Gemeinde aufgehoben und sind auch für jeden zugänglich.

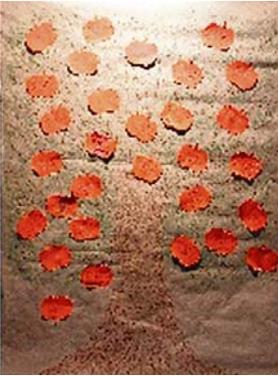
Am 14. 11. 2021 fand in einem Familiengottesdienst die Preisverleihung für all diese Exponate statt. Für alle Teilnehmer an diesem Gottesdienst schuf Roswitha Beetz noch einen extra Paradiesbaum, an dem man seine Wünsche festmachen konnte. Davon wurde Gebrauch gemacht. Das waren Bilder mit Blumen und der Sonne, mit dem Wunsch nach Geborgenheit, nach einer Welt ohne Streit, ein Himmel voller Musik, ein Platz am Meer, ein Ort an dem alle gleich sind und in Frieden leben.

Die Preisverleihung ist immer der Abschluss der jährlichen Veranstaltung zum Denkmaltag. Zu diesem Anlass wurde die versprochene Onlineführung zur Orgel im Paradies präsentiert.

Die etwas verloren gegangene Himmelsstadt mit den Paradiesflüssen ist wieder ans Licht geholt worden. Sie finden die wirklich kurze Führung als auch einen ausführlicheren Bericht auf der Homepage der Gemeinde. Wer Schwierigkeiten hat, diese Texte zu lesen bzw. zu hören, wende sich bitte an die Gemeindebüros, speziell an Hannelore Conrad. In den letzten Ausgaben des Weinstocks gab es dazu

regelmäßig Berichte. Der Familiengottesdienst klang bei Kaffee und Tee und bei Kuchen, gebacken von Hannelore Bohmbach, und wohlthuenden Gesprächen aus. Ein echter Paradiesapfel konnte mit nach Hause genommen werden. Er half etwas gegen die Tristesse. Es war ein guter, gelungener Gottesdienst.

*Ursula Steinike*



*Der Paradiesbaum  
mit den Wünschen  
(Foto: Dietmar Deutscher)*



*Die gebastelte Krone für  
die Königin der Instrumente  
(Foto: Hannelore Bohmbach)*



*Annette Wiegand mit  
zwei Wichteln,  
(Foto: Hannelore Bohmbach)*

## **Offener Abend am 27. Januar 2022 Friedenskirche, 19:30 Uhr Krankenhäuser in Groß-Berlin, Dr. Urte Verlohren**

Im Oktober 1920 trat das Gesetz über die Bildung einer neuen Stadtgemeinde Berlin (Groß-Berlin-Gesetz) in Kraft. Berlin wurde dadurch die zweitgrößte Stadt der Welt, die größte Europas.

Zur Daseinsvorsorge für die nunmehr doppelt so große Gesamtbevölkerung war aber auch eine auskömmliche Ausstattung mit sozialer Infrastruktur erforderlich, nicht zuletzt mit den notwendigen Krankenhauskapazitäten.

In ihrer Dissertation behandelt Frau Dr.

Verlohren die Geschichte der Berliner Krankenhäuser ab 1920 bis 1945.

Dabei geht sie auch auf das gesundheitspolitische Umfeld der 20er und 30er Jahre ein, und es werden die grundsätzlichen architektonischen Entwicklungen im Krankenhausbau angerissen.

Herzliche Einladung zum Offenen Abend am Donnerstag, 27. Januar, um 19:30 Uhr auf der Seitenempore der Friedenskirche. Bitte beachten Sie die dann jeweils gültigen Hygiene-Regeln.

## DEZEMBER

<b>05. SO</b> 2. Advent	10:30	<b>Friedenskirche</b> , Don-Ugoletti-Platz Gottesdienst	Pfr. Kastner
<b>12. SO</b> 3. Advent	15:30	<b>Hanff's Ruh</b> , Rabindranath-Tagore-Str. 25 Waldweihnacht Gottesdienst	Pfr. Kastner
<b>19. SO</b> 4. Advent	09:00	<b>Friedenskirche</b> Gottesdienst	Pfn. Draeger
	10:30	<b>Gemeindeheim</b> , Reihersteg 36 Gottesdienst	Pfn. Draeger
<b>24. FR</b> Heilig Abend	15:00	<b>Friedenskirche</b> Krippenspiel der Konfirmanden Gottesdienst, <b>Open Air</b>	Pfr. Kastner
<i>Bitte halten Sie Ihre 3G-Nachweise bereit, um lange Wartezeiten zu vermeiden.</i>	15:00	<b>Gemeindeheim</b> Andacht <b>Open Air</b>	Kita- Erzieherinnen
	15:30	<b>Dorfkirche</b> , Dorfplatz Gottesdienst <b>Open Air</b>	Pfr. Sachse
	17:00	<b>Friedenskirche</b> Christvesper Gottesdienst, <b>Open Air</b>	Pfr. Kastner
<i>Vielen Dank für Ihr Verständnis.</i>	18:30	<b>Dorfkirche</b> Christvesper Gottesdienst	Pfr. Kastner
<i>Melden Sie Ihren Besuch zum Open Air-GD online an!</i>	22:00	<b>Friedenskirche</b> Christnacht Gottesdienst	Pfn. Roeber
<b>25. SA</b> 1. Weihnachtstag	10:30	<b>Friedenskirche</b> Gottesdienst	Pfr. Kastner
<b>26. SO</b> 2. Weihnachtstag	10:30	<b>Dorfkirche</b> Gottesdienst	Pfr. Kastner
<b>31. FR</b> Altjahresabend	16:00	<b>Gemeindeheim</b> Gottesdienst	Pfr. Kastner

## GOTTESDIENSTE

# JANUAR

<b>02. SO</b> 1. So nach dem Christfest	09:00	<b>Friedenskirche</b> , Don-Ugoletti-Platz Gottesdienst	Pfr. i. R. Youett
	10:30	<b>Gemeindeheim</b> , Reihersteg 36 Gottesdienst	Pfr. i. R. Youett
<b>05. MI</b>	14:00	<b>Gemeindeheim</b> Gottesdienst zur Jahreslosung 2022	Lektorin Liebig
<b>09. SO</b> 1. So nach Epiphania	09:00	<b>Friedenskirche</b> Gottesdienst	Pfr. i. R. Wohlfarth
	10:30	<b>Dorfkirche</b> , Dorfplatz Gottesdienst	Pfr. i. R. Wohlfarth
<b>16. SO</b> 2. So nach Epiphania	09:00	<b>Friedenskirche</b> Gottesdienst	Lektorin Liebig
	10:30	<b>Gemeindeheim</b> Gottesdienst	Lektorin Liebig
<b>23. SO</b> 3. So nach Epiphania	09:00	<b>Friedenskirche</b> Gottesdienst	Pfr. Kastner
	10:30	<b>Dorfkirche</b> Gottesdienst	Pfr. Kastner
<b>30. SO</b> Letzter So nach Epiphania	09:00	<b>Friedenskirche</b> Gottesdienst	Pfr. Kastner
	10:30	<b>Gemeindeheim</b> Gottesdienst	Pfr. Kastner

## Weltgebetstag 2022 – England, Wales und Nordirland

*Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...*

*... und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!*

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen, wählen Texte, Gebete und Lieder aus. Diese werden dann in weltweiten Gottesdiensten auf 88 Sprachen in 108 Ländern (2018) gefeiert.

### **WGT 2022 aus England, Wales und Nordirland**

#### **Thema: Zukunftsplan Hoffnung!**

Weltweit blicken Menschen mit Angst und Verunsicherung in die Zukunft. Die Corona Pandemie verstärkte Armut und Ungleichheit. Auch in den vermeintlich reichen Industriestaaten erschütterte sie das Gefühl von Sicherheit. Als Christ\*innen glauben wir jedoch an die Rettung dieser Welt und nicht an ihren Untergang. Im Bibeltext zum WGT steht bei Jeremia 29: "Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ..."

Frauen erzählen uns von ihrem stolzen Land, seiner bewegten Geschichte und seiner multikulturellen Gesellschaft. Wir erfahren von persönlichen Schicksalen und politischen Situationen in den Ländern. Bei allen freundschaftlichen Beziehungen hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreiches seinen ganz eigenen Charakter. England ist der größte Teil, in der

Hauptstadt London finden sich wissenschaftliche Zentren, und hier trifft sich die Szene-Metropole aus Musik und Mode. Die Waliser\*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Kultur erhalten haben. Für Nordirland typisch sind grüne Wiesen, steile Klippenlandschaften und einsame Buchten. Jahrzehntelange Konflikte zwischen protestantischen Unionisten und katholischen Republikanern haben tiefe Wunden in den Beziehungen der Länder hinterlassen.

Der Weltgebetstag weitet den Blick für die Welt. Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen.

#### **Alle sind eingeladen!**

Wir feiern wir den Weltgebetstag regional, ökumenisch mit Christen und Christinnen aus Bohnsdorf, Grünau und Altglienicke am 4. März 2022, um 18 Uhr im Gemeindeheim im Reihersteg 36 in Bohnsdorf.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung säen in unserem Leben, für unsere Gemeinschaft, unser Land, für unseren Erdball. Seien Sie mit dabei, werden auch Sie Teil der weltweiten Gebetskette. In gemeinsamen Treffen werden wir den Gottesdienst vorbereiten, die Termine hierzu können Sie über die Küsterei erfragen. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!



Margit Liebig

## Reminiszenz zu den Sommerkonzerten 2021

Liebe Gemeinde,  
nach Abschluss unserer Konzertreihe möchten wir gern mit Ihnen gemeinsam noch einmal auf die „Grünauer Sommerkonzerte“ 2021 kurz zurückblicken.

Wie Sie sich sicher denken können, waren zu Beginn des Kalenderjahres wegen des Lockdowns längerfristige Terminabsprachen für alle Beteiligten eigentlich sehr ungewiss und die Worte Hoffnung, Zuversicht und Gottvertrauen gingen uns so manches Mal beim Telefonieren durch den Sinn ...

Letztendlich – und das ist fast ein kleines Wunder – musste nur ein einziger Termin,

nämlich das für Mitte Mai vorgesehene Konzert mit Andrea Chudak, in den August verschoben werden.

In dieser Corona-Konzertsaison 2021 fanden insgesamt sieben Konzerte statt.

Sie, als Zuschauer, haben es sicherlich nach so langer Zeit sehr genossen, in der Friedenskirche wieder Konzerte zu erleben und auch die Künstler\*innen waren hocherfreut, nach der langen Pause endlich, endlich, endlich wieder vor Publikum auftreten zu dürfen.

Hier nun eine Übersicht zu den „Grünauer Sommerkonzerten“ der Saison 2021:

Datum	Künstler*innen	Besucher
12.06.	Mittelalter-Spielleute Uhlenflug	33
27.06.	Bettina Schmidt mit T. Segsa, P. Göring, W. Staufenbiel	51
18.07.	Duo Armin & Bettina Bassarak	49
07.08.	Kalliope-Team „Summertime“	65
22.08.	Andrea Chudak	60
04.09.	Logos Quartett (ehem. Heinersdorfer Streichquartett)	40
26.09.	Berliner A-Cappella-Chor mit Bettina Schmidt	26

Leider mussten wir an einigen Konzertabenden vereinzelt Interessierte abweisen, die trotz eines entsprechenden Hinweises auf den Konzertankündigungen und auf der Gemeinde-Homepage die jeweils aktuelle Zugangsberechtigung (derzeit 3G) nicht vorweisen konnten.

Nachdem der langjährige Spendenzweck der Sommerkonzerte mit der Grunwell-Orgel für die Friedenskirche erfüllt worden ist, sollen ab diesem Jahr die Spenden für die Instandsetzung und Erhaltung der Orgel im Reihersteg verwendet werden.

Freuen wir uns nun gemeinsam auf die kommende Sommerkonzert-Saison und ein Wiedersehen mit etlichen der oben genannten Künstler\*innen. Insgesamt wurden in dieser Saison 2316, 21 € für die Orgel Erlöst. Allen Spendern einen herzlichen Dank!

Und bei den Grünauer Sommerkonzerten im neuen Jahr 2022 werden Sie auch einige neue, Ihnen noch unbekanntere Musiker\*innen erleben – dann hoffentlich ohne 3G.

*Sabine und Harald Rogge*



## Bestattungshaus Pripke

**Buntzelstraße 90**  
**12526 Berlin-Bohnsdorf**  
Nähe Krankenhaus Hedwigshöhe

Beratungen und Hausbesuche jederzeit

Bestattungsvorsorgen

[www.bestattungshaus-pripke.de](http://www.bestattungshaus-pripke.de)

**TAG & NACHT 676 42 13**

*Abschied mit Liebe ...*



Herr, du bist meine Stärke und Kraft und  
meine Zuflucht in der Not. *Jeremia 16,9*

## **Aus Worten können Wege werden**

### **TelefonSeelsorge**

08 00-1 11 01 11

08 00-1 11 02 22

08 00-1 11 03 33

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)



**TAUFEN**

***Klara Leandra Mook***  
***Henrik Victor Mook***  
***Theo Bruns***



**BESTATTUNGEN**

***Luise-Charlotte Marquardt, 92 Jahre***  
***Helga Zerna, 91 Jahre***

*„Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,  
und der dich behütet, schläft nicht.“*

*Psalm 121:3*



**B&H**

**Gebäudeservice GmbH**

Meisterbetrieb seit 2011



- Hausmeisterservice ◦ Grünpflege
- Gebäudereinigung
- Winterdienst ◦ Notdienstbereitschaft

*Seit 10 Jahren  
für Sie da!*

☎ **030 / 47 33 319**

☎ **0176 / 84 01 18 32**

[b-h-gebaeudeservice@gmx.de](mailto:b-h-gebaeudeservice@gmx.de)

[www.winterdienst-bohnsdorf.de](http://www.winterdienst-bohnsdorf.de)

Neptunstraße 9

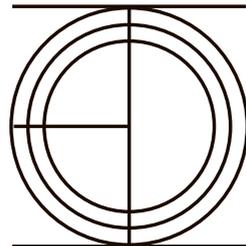
12526 Berlin

## **TECCO-Systems**

Der Computer funktioniert nicht?

Computer / Netzwerk / Internet / Telefon

Installation / Service / Reparatur – auch vor Ort



**TECCO-Systems**

E-Mail: [norbert.waehmer@tecco-systems.de](mailto:norbert.waehmer@tecco-systems.de)

Schulweg 5

15741 Gräbendorf

Telefon: 03 37 36 / 6 53 20

Fax: 03 37 36 / 5 51 32

Mobil: 01 72 / 3 11 48 89

[www.tecco-systems.de](http://www.tecco-systems.de)

## GEBURTSTAGE

**Allen Geburtstagskindern der Gemeinde herzliche Segenswünsche  
und alles Gute zum neuen Lebensjahr!**

*Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt,  
besteht in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit,  
Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung.  
Gegen solches ‚Verhalten‘ hat kein Gesetz etwas einzuwenden.*

*Psalm 121, 7–8*

**Geburtstage im Dezember**

01.12. Heidemarie Brehmer	80
02.12. Sigrid Hieb	92
03.12. Hans-Jürgen Kock	80
04.12. Ingeborg Dörfler	80
07.12. Annegret Richter	86
07.12. Erna Schleicher	86
08.12. Wilfried Deckert	82
08.12. Jutta Schultze	81
09.12. Rudolf Rolke	97
10.12. Christa Paetsch	85
11.12. Heinz Gehrke	84
12.12. Irene Pohle	85
13.12. Manfred Erbe	85
14.12. Jutta Kleinert	82
14.12. Annette Krause	70
15.12. Adelheid Lüth	89
16.12. Christa Wohlgemuth	89
16.12. Eva-Maria Deckert	81
16.12. Christa Wohlgemuth	89
19.12. Hubert Rudolph	92
20.12. Christa Kalkowski	81
21.12. Diedrich Göing	80
24.12. Christel Gründemann	84
24.12. Bernhard Graf	70
24.12. Waltraud Werner	88
25.12. Rudolf Rau	91
25.12. Claudia Braath	82
25.12. Werner Lukas	80
26.12. Siegfried Riemer	85
26.12. Bernd Siegmundt	70
30.12. Giesela Koehler	87
31.12. Bettina Leonhardt	75
31.12. Marion Schubert	86
31.12. Hans-Dietrich Schnell	91

**Geburtstage im Januar**

01.01. Herm Krause	82
01.01. Dr. Peter-Christian Weyrauch	82
04.01. Sieglene Hänel	86
05.01. Werner Noack	91
05.01. Charlotte Schian	99
06.01. Dr. Volker Janetzy	84
07.01. Walfrieda Wirnsberger	90
10.01. Jutta Linke	80
11.01. Eleonore Hilpert	83
11.01. Sieglinde Ergler	84
11.01. Rita Seidel	81
12.01. Monika Heilscher	75
13.01. Hartmut Leschik	70
14.01. Jürgen Hensel	87
14.01. Edeltraud Schubert	87
14.01. Heino Fröhlich	81
15.01. Helga Eckwert	87
17.01. Christel Hoffmann	84
18.01. Bernd Gericke	81
18.01. Regina Dierberg	80
18.01. Dr. Hildegard Mangelsdorff	81
20.01. Margarete Neumann	96
22.01. Renate Schadowsky	81
24.01. Helga Schneider	95
24.01. Sigrid Schleußner	83
25.01. Gerhard Dittbener	87
26.01. Verena-Angela Sacknieß	70
28.01. Helge Kayser	84



Genannt werden 2021 die Jahrgänge: 1951 (70), 1946 (75) und ab 1941 (ab 80 aufwärts) und 2022 die Jahrgänge: 1952 (70), 1947 (75) und ab 1942 (ab 80 aufwärts). Stand der Daten: 04.11.2021 aufgrund der offiziellen Listen vom Einwohnermeldeamt (Hannelore Conrad), vervollständigt durch aktive Gemeindeglieder.

*Zusammengestellt: Hannelore Conrad*

---

**Evangelische Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau**

Reihersteg 36, 12526 Berlin

Tel.: 030 6761090 Fax: 67809955

E-Mail: info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de

Internetseite: www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de

**Bankverbindung:** Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXX

bei der Sparkasse

Bitte immer angeben: **Verwendungszweck KG Bohnsdorf-Grünau**

**Internetseite des Kirchenkreises:** www.kklios.de

• **Pfarrer Ulrich Kastner**

Baderseestraße 8

12527 Berlin

Tel.: 030 / 674 38 81

Sprechzeiten: Do 18:00–19:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

• **PfarrerIn Katharina Draeger**

Evangelische Seelsorge in den

DRK Kliniken Berlin Köpenick

Salvador-Allende-Straße 2–8

12559 Berlin

Telefon: 030 / 3035-3700

Mobil: 0152 / 5157 9206

E-Mail: k.draeger@drk-kliniken-berlin.  
de

www.drk-kliniken-berlin.de

• **Ev. Forscherkindergarten**

**APFELBÄUMCHEN**

Leiterin: Christiane Baumann

Neptunstraße 10, 12526 Berlin

Telefon/Fax: 030 / 676 37 80

E-Mail: apfelbohnsdorf@gmx.de

www.apfel-bohnsdorf.de

---

• **Gemeindebüro Baderseestraße**

Baderseestraße 8, 12527 Berlin

Sprechzeiten:

Hannelore Conrad: Di 10:00–12:00 Uhr

Pfarrer: Do 18:00–19:00 Uhr und nach  
Vereinbarung

Telefon: 030 / 674 38 81

• **Gemeindebüro Reihersteg**

Küsterin Monika Werner

Reihersteg 36, 12526 Berlin

Sprechzeiten: Do 14:00–16:00 Uhr und

Fr 10:00–12:00 Uhr

Telefon: 030 / 676 10 90

E-Mail: info@kirche-bohnsdorf-grue-  
nau.de

• **Haus- und Kirchwart**

Fridolin Bodach

Reihersteg 36, 12526 Berlin

Telefon: 030 / 676 10 90

• **Dorfkirche Bohnsdorf**

Dorfplatz, 12526 Berlin

• **Friedenskirche Grünau**

Don-Ugoletti-Platz, 12527 Berlin

• **Gemeindeheim Reihersteg**

(Paul-Gerhardt-Gemeindeheim)

Reihersteg 36, 12526 Berlin

• **Gemeindehaus Baderseestraße**

Baderseestraße 8, 12527 Berlin

## ADRESSEN

---

### Christenlehre

im Schuljahr 2021/22

Gemeindeheim Bohnsdorf,  
Reihersteg 36  
jeden Dienstag  
1.–3. Klasse: 16:00–17:00 Uhr  
4.–6. Klasse: 17:15–18:15 Uhr

Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8  
jeden Mittwoch  
1.–6. Klasse: 16:00–17:00 Uhr

Kontakt, Infos und Anmeldung:  
Katechetin: Ute von Sommerfeld  
E-Mail: u.v.sommerfeld@kklios.de  
Telefon (Mobil): 0176 / 73 56 11 07

### Konfirmandenunterricht

Donnerstag, 17:00 Uhr  
ÄLTERE und JÜNGERE  
Baderseestraße 8

### Junge Gemeinde

Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8  
nach Absprache

### Gemeindekirchenrat

Pfr. Ulrich Kastner (stellv. Vors.)  
Thomas Langguth (Vorsitzender)  
Sitzung nach Absprache

### Bibelgespräch

Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8  
jeden 2. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr  
Kontakt: Büro  
Telefon: 676 10 90

### Treffpunkt Gemeinde

Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

### Kirchenchor

findet zzt. nicht statt

### Frauenhilfe

Gemeindeheim Bohnsdorf,  
Reihersteg 36  
jeden 3. Donnerstag im Monat,  
15:00 Uhr

### Seniorencafé

Gemeindeheim Bohnsdorf,  
Reihersteg 36  
jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

### Diakoniekreis

Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8  
jeden 3. Montag der ungeraden Mo-  
nate, 17:00 Uhr

### Jung-Bläserchor

nur digital und nach Absprache

**ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!**

<b>DEZEMBER</b>		
01.12.	Lebendiger Adventskalender – c/o Rogge	15:30 Uhr
02.12.	Lebendiger Adventskalender – c/o Deutscher	15:30 Uhr
03.12.	Lebendiger Adventskalender – c/o Rouchdi	16:30 Uhr
04.12.	Weihnachtsmarkt Bohnsdorf, Dorfkirche	15:30 Uhr
09.12.	Lebendiger Adventskalender – c/o Cafe Liebig	15:00 Uhr
12.12.	Waldgottesdienst, Hanff's Ruh	15:30 Uhr
14.12.	Lebendiger Adventskalender – c/o tous les jours	15:00 Uhr
14.12.	Bibelgespräch, Baderseestraße	18:00 Uhr
15.12.	Geburtstags-Café	15:00 Uhr
16.12.	Frauenhilfe	15:00 Uhr
18.12.	Lebendiger Adventskalender – c/o Berger	15:30 Uhr
20.12.	Lebendiger Adventskalender – c/o Rogge	15:30 Uhr
24.12.	Weihnachtsgottesdienst, im Garten Reihersteg	15:00 Uhr
	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, Friedenskirche	15:00 Uhr
	Weihnachtsgottesdienst vor der Dorfkirche	15:30 Uhr
	Weihnachtsgottesdienst vor der Friedenskirche	17:00 Uhr
31.12.	Gottesdienst zum Jahresende, Reihersteg	16:00 Uhr
<b>JANUAR</b>		
11.01.	Bibelgespräche, Baderseestraße	18:00 Uhr
15.01.	Geburtstags-Café, Baderseestraße	15:00 Uhr
20.01.	Frauenhilfe	15:00 Uhr
27.01.	Offener Abend, Architektur-Geschichte, Friedenskirche	19:30 Uhr

**Fahrdienst**

Wer gern an Veranstaltungen der Gemeinde teilnehmen möchte, das aber aus eigener Kraft nicht mehr schafft, wende sich bitte telefonisch an die Küstereien (siehe Adressteil S. 20). Der Anruf ist auch außerhalb der Sprechzeiten möglich und wird weitergegeben. Wir bitten darum, den Fahrdienst jeweils möglichst frühzeitig zu bestellen.

Ein Fahrdienst sowohl für das Seniorencafé in Bohnsdorf als auch für das Geburtstagscafé in Grünau ist vorhanden. Bitte wenden Sie sich an die Organisatoren oder die Küstereien.

## GEMEINDEKREISE

---

### ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!

#### **Bibelgespräche**

Gemeindehaus Baderseestraße 8, jeweils am 2. Dienstag des Monats, um 18:00 Uhr

14.12.2021

11.01.2022

---

#### **Treffpunkt Gemeinde/Geburtstagscafé**

Gemeindehaus Baderseestraße, Mittwoch, um 15:00 Uhr

Wir freuen uns auf alle, die Lust, Zeit und Interesse an unseren Beiträgen haben.  
Ein aktueller Geburtstag ist nicht Voraussetzung.

15.12.2021: Wir stimmen uns auf Weihnachten ein

15.01.2022: Notfall-Telefon

---

#### **Seniorencafé Bohnsdorf**

Reihersteg 36, jeden Mittwoch, um 14:00 Uhr

#### **Dezember**

01.12.: Spielenachmittag

08.12.: Advents-Café mit Liedern und Gedichten

15.12.: Weihnachtsfeier mit kleinen Überraschungen

22.12.: – kein Café –

29.12.: – kein Café –

#### **Januar**

05.01.: --- kein Café ---

12.01.: Andacht zur Jahreslosung

19.01.: Spielenachmittag

26.01.: Geburtstagsfeier für die Januar-Geburtstagskinder

*Wir wünschen allen SeniorInnen ein gesegnetes neues Jahr!*



## Köpenick in Aquarell

**Bestellung**  
[www.tkt-berlin.de](http://www.tkt-berlin.de)  
**Telefon:**  
**030 65 48 43 48**



---

### Ein Kalender zu Köpenick – aus unserer Gemeinde!

---

Unser Gemeindeglied, Gunnar Riemer, hat für 2022 einen Wandkalender „Köpenick in Aquarell“ erstellt. Er zeigt seine Aquarelle unseres Stadtteils, wozu auch die Friedenskirche gehört. Die Bilder wurden professionell digitalisiert und auf 170 g A4 mattes Fotopapier gedruckt. Besonderheiten: Getrenntes Kalendarium als eigenes A4-Blatt.  
Der Kalender kann über obenstehenden QR-Code oder telefonisch direkt bestellt oder in der Touristinformation Köpenick für 15 Euro erworben werden. Außerdem gibt es dort auch einen Adventskalender mit Motiven von Köpenick in den Türchen.